



# Botte vom Welzheimer Wald

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Er scheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 148.

Welzheim, Donnerstag den 22. September 1887

21. Jahrgang.

### Amtliche Verfügungen.

#### Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aussetzung von Staatsprämien für Erlegung von Fischottern und Fischreihern.

Die Zentralstelle ist ermächtigt, aus den Staatsmitteln für Förderung der Fischzucht Prämien für die innerhalb Württembergs erfolgte Tötung von Fischottern und Fischreihern zu verwilligen.

Die Prämie für eine erlegte Fischotter beträgt 5 Mk., für einen erlegten Fischreier 1 Mk. 50 Pfg.

Diejenigen Jagdberechtigten, welche Anspruch auf solche Prämien machen, haben binnen acht Tagen nach der geschehenen Erlegung von der erlegten Fischotter die Schnauze, von dem erlegten Fischreier die beiden Ständer an den Sachverständigen der Zentralstelle für Fischereiwesen, Professor Sieglin in Hohenheim, einzusenden unter Anschluß einer Bescheinigung der Ortspolizeibehörde, daß der Prämienbewerber zur Erlegung des Tieres berechtigt war, beziehungsweise nach seiner Angabe selbst der Erleger des Tieres ist, daß das erlegte Tier der Ortspolizeibehörde vorgezeigt worden ist, sowie an welchem Tag und Ort nach Angabe des Prämienbewerbers die Erlegung stattgefunden hat.

Die Ausbezahlung der Prämien geschieht dann je auf 1. Januar und 1. Juli durch das Kassenamt der Zentralstelle.

Stuttgart, den 12. September 1887.

Werner.

### Dienstnachrichten.

\*\* Am 16. September wurde von der evangel. Oberschulbehörde die zweite Schulstelle in Oberurbach, Bezirks Schorndorf, dem Schullehrer Breining in Ammertswiler, Bezirks Löwenstein, und diejenige in Oberberken, Bez. Schorndorf, dem Unterlehrer Mack in Unterförlingen, Bezirks Plieningen übertragen.

### Bezirks-Nachrichten.

§ Welzheim, 19. Sept. Auf gestrigen Sonntag nachmittags 2 Uhr war der land-

wirtschaftliche Bezirksverein zu einer Generalversammlung ins Gasthaus zum Röhle einberufen. Als Vorstand wurde gewählt Freiherr Göz vom Holz in Alfdorf, welcher als Stellvertreter des Vorstandes die Versammlung leitete; zum Stellvertreter wurde Dekonom Hofmann aus Mönchhof gewählt. Demnächst folgte ein Vortrag des Landwirtschaftsinspektors Rindt aus Hall über Kunstdünger und Molkereiwesen, welcher mit um so größerem Interesse gehört wurde, als auch Landwirte des Bezirks schon Proben mit Kunstdünger angestellt haben. Es sei,

und wußte sie schließlich zu überreden, mit ihm zu entfliehen.

Sie hatte eine so unpassende Erziehung genossen, war noch so jung, so flatterhaft, so unerfahren, daß sie über die möglichen Folgen dieser leichtsinnigen Handlung wenig oder gar nicht nachdachte. Das Aufsehen, welches ihre Flucht erregen mußte, bereitete ihr Vergnügen. Es freute sie der Gedanke, wie sehr ihr Vater sich wundern würde, wenn er die Nachricht erhielt, sie sei verheiratet.

„Da bin ich meinem Vater doch zuvorgekommen,“ sagte sie laut lachend zu ihrem Begleiter. „Es war sein Wille, daß ich erst nach meinem neunzehnten Jahre in die Welt treten sollte; was wird er sagen, wenn er vernimmt, daß ich schon jetzt verheiratet bin?“ Es ergötzte sie, gleichsam eine Romanheldin geworden zu sein; es war zur Abwechslung so unterhaltend, in London anstatt Fräulein Carlswood, als Frau Cameron aufzutreten. Das Ganze erschien ihr wie ein köstliches Abenteuer; es fiel ihr

so behauptete Rindt, nicht mehr bestritten, daß dieses Düngemittel vermischt mit natürlichem Stallung die Produktivität der Güter ungemein und oft überraschend fördert, daß es aber Sache des Einzelnen sei, an der Hand gemachter Erfahrungen zu ermessen, welche Eigenschaften dieser künstliche Düng in sich vereinigen müsse, um bei der verschiedenen Bodenbeschaffenheit nutzbringend verwendet zu werden; phosphorsaurer Kali und stickstoffhaltiger Kunstdünger sei nachgewiesenermaßen vorzuziehen. Ueber das Molkereiwesen verbreitete sich Rindt sehr eingehend und zitierte Beispiele aus Guffenstadt, Gerstetten, Heidenfingen auf der Alb, welche beweisen, daß auch in höher gelegenen Gegenden die Molkerei großen Nutzen abwerfe, wenn sie rationell in die Hand genommen werde. Er hob insbesondere hervor, daß die dortigen Einrichtungen Nachahmung verdienen und eines Besuchs, einer Beaugenscheinigung wert seien. Nachdem noch einige kleinere Gegenstände erledigt waren und der Rechenschaftsbericht pro 1886 liquidiert wurde, der befriedigende Ergebnisse aufwies, wollte der Vereinssekretär Oberamtspfleger Stähle noch über die Frankfurter Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft referieren, sein Referat wurde indessen wegen Zeitmangels auf die nächste Versammlung verschoben. Die Versammlung war von den Mitgliefern zahlreich besucht.

\*\* Welzheim, 22. Sept. Als Zeichen, daß das heurige Jahr für die Kartoffeln ausnahmsweise günstig, sei erwähnt, daß

selbst im Traume nicht ein, daß ihr Vater sie nicht nach einem leichten Verweise mit offenen Armen empfangen würde.

Der Schmerz des Lord Carlswood, als er vernahm, daß seine Tochter sich heimlich aus dem Schlosse entfernt hatte, spottet jeder Beschreibung. Sie hatte ihm geschrieben (und ihr Antlitz lächelte beim Schreiben, indem sie dabei nur die Neuigkeit ins Auge faßte, keineswegs aber die Folgen bedachte), daß sie zu der Erkenntnis gelangt sei, daß ihr Lebensglück lediglich von ihrer Liebe abhängige, und daß sie, noch bevor er diesen Brief bekäme, Thornton Cameron's Gattin werden würde.

Er überflog diese Worte mit düsteren Mienen und schwur, daß er sie, so lange er lebe, nie wieder sehen wolle, — einen Eid, den er unverbrüchlich hielt.

Er ersann wohl ein Duzend der härtesten Strafen, um den Mann, der ihm seine Tochter gestohlen hatte, gebührend zu züchtigen; aber er führte keine derselben aus. Er begnügte sich mit dem Gedanken, sie für

### Erzählung.

#### Gebrochener Stolz.

Erzählung von A. Baumann.

7) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Es träumte Lord Carlswood von keiner Gefahr; im Gefühl seines Hochmuts würde er es für ebenso unmöglich gehalten haben, daß seine Tochter sich in den niedrigsten Stallknechte verliebte, als in ihren Musiklehrer.

Der jugendliche Organist pries sein Loos, der Tochter des Gutsherrn Unterricht erteilen zu dürfen. Er war sehr hübsch, zuvorkommend und besaß die unselbige Gabe einschmeichelnder Beredsamkeit, so daß Käthe wußte, die Welt besäße seines Gleichen nicht.

Es war ein niedriger Betrug, ein grausamer Verrat, eine unehrenhafte, unverzeihliche Täuschung: er machte sich die Zuneigung des jungen Mädchens zu Nutze

Friedrich Greiner, Schneider dahier, von einem Ctr. Saatkartoffeln sog. Luxemburger 25 Simri geerntet hat. Eine uns davon überbrachte Kartoffel wog 675 Gramm.

§ An einem Kirschbaum in Oberkirned wurden dieser Tage noch reife Kirschen gepflückt. —

§ Vorch, 17. Sept. Die Notiz betr. die Verleihung der silbernen Medaille an die Firma Kolb und Gröber von hier bei der in letzter Woche in Stuttgart stattgefundenen Bienenausstellung möchten wir dahin erweitern, daß die Zimterfläscherei genannter Firma, deren Spezialitäten Honigschleudermaschinen, Wachs- und Honigausschapparate, sowie Bienenzuchtgeräte sind, bereits bei andern Ausstellungen in verschiedenen Städten unseres engeren und weiteren Vaterlandes, in Wien u. Troppau in Oesterreich im ganzen 24 Prämierungen und Medaillen und außerdem zahlreiche ehrende Anerkennung in öffentlichen Blättern u. von hervorragenden Autoritäten erhalten hat.

§ Vorch, 18. Sept. Heute nachmittag wurde hier die Jahresfeier des Missionsfestes für den Bezirk Welzheim abgehalten. Als Redner von auswärts traten Herr Dekan Leyboldt aus Gaildorf und Herr Pfarrer Bündel aus Oberwälden auf. Der Erste legte in ergreifender Weise im Anschluß an die Schriftworte „Offenbarung Johannis 15, 3 4 die Gründe dar, warum man Missionsfeier feire, und daß man aus Gehorsam, Dankbarkeit und Mitleid Mission treiben möchte. Herr Pfarrer Bündel, welcher früher als Missionar auf der Savanküste in Westafrika thätig war, fesselte die Aufmerksamkeit der Zuhörer durch genaue Beschreibung einzelner „Nachtbilder“ oder „Finsterniszustände in Afrika; aus seinem reichen Erfahrungsschatz zeichnete er die Unbarmherzigkeit afrikanischer Häuptlinge gegen ihre Unterthanen, die Menschenopfer, das Zauberei- und Geisterwesen, die Vielweiberei, die gegenseitige Streitsucht der Stämme, die Sklaverei u. s. w., welche unter den Bewohnern des „dunklen“ Erdteils herrschen. Der Kirchenchor verschönerte die Feier durch Absingen passender Missionsgesänge.

### Württemberg.

§ Gmünd, 20. Septbr. Das hiesige Bataillon wird morgen abend 10 Uhr 5 Min. mittelst Extrazug vom Manöver wieder hier eintreffen. Die Ersatzreservisten werden alsdann im Lager untergebracht bis zu ihrer Beurlaubung, welche am 22., spätestens aber am 23. ds. erfolgt.

immer „abgethan“ zu haben. Sie war nicht länger eine geborene Carlswood; seine unbeschreibliche Liebe, die er gegen sie hegte, verwandelte sich in bittersten Haß. Er nahm sich vor, ihr, selbst wenn sie zu seinen Füßen vor Hunger sterben würde, kein Brod zu reichen.

Er erging sich nicht in lauten Klagen, er erwähnte nie ihren Namen. Wenn jemand sich anschickte, ihm sein Verleib darüber auszusprechen, streckte er ihm seine Hand mit einer so bezeichneten erhabenen Bewegung abwehrend entgegen, daß Jedem das Wort auf den Lippen erstarb. Sein Zorn, sein Kummer, seine unfähliche Verzweiflung über diese unerhörte Mißheirat war zu tief, um sich in Worte kleiden zu lassen.

Trog seines Stolzes, seiner Strenge, entsetzlicher Verachtung lag in dem peinlichen Schweigen der einsiedlerischen Verzweiflung dieses Mannes Etwas, das tiefes Mitleid einflößte. Er nahm die Geburtscheine seiner Kinder aus dem Sekretär, überflog mit den Augen die Namen seiner

§ Stuttgart, 18. Sept. Soweit sich bis jetzt feststellen ließ, ist nicht daran zu zweifeln, daß der Brand im Ludwigshospital dadurch entstanden ist, daß bei der vorgestern vorgenommenen Reinigung des Dampfamins ein Funke sich in dem durch die Hitze des Sommers vollständig ausgedörrten Sparrenwerk des Daches festsetzte, hier weiter glimmte und so das Feuer zum Ausbruch brachte. Als ein Glück darf angesehen werden, daß die Zahl der Kranken nicht besonders zahlreich war, da während der erst kürzlich beendeten Erholungsreisen der dirigierenden Aerzte Dr. Burkhardt und Dr. v. Teufel keine neuen Aufnahmen stattgefunden hatten. Sonst weist das Ludwigshospital, eine Stiftung des Leibarztes des verstorbenen Königs Wilhelm, Staatsrat Dr. v. Ludwig während des ganzen Jahres eine bedeutende Frequenz auf. Die Dieselocierung der Kranken aus dem gefährdeten Gebäude in einen anderen Flügel ging mit bewundernswerter Ruhe von Statten.

§ Am Samstag ist in Stuttgart beim Verladen lebender Bienenvölker ein Unfall vorgekommen, indem an einem sehr mangelhaft beschaffenen Stock der Boden ausbrach, wodurch die Bienen frei wurden, und sodann in der Aufregung den Fuhrmann sowohl als auch die Pferde übel zurichteten.

§ Cannstatt, 17. Sept. Der landwirtschaftliche Bezirksverein in Verbindung mit der hiesigen Stadtgemeinde und der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft hat beschlossen, mit dem diesjährigen Volksfestmarkt am 27. d. eine Prämierung schöner Zuchttiere zu verbinden. Beginn morgens 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Preise für Farren des Rot- u. Fleckviehs, auch graue und braune Rasse je 15 M.; für Farrenkälber je 10 M.; für Kühe und Kalbeln ohne Rassenunterschied je 15 M.; für Zuchtrinder je 10 M.

§ Von den neuen Zwanzig-Pfennigstücken in Nickel sind nunmehr bereits 4714133 St. geprägt worden. Davon hat allein die Münzstätte in Berlin 2697700 Stück geprägt. Weiter folgen München mit 705710 Karlsruhe 598555. Der Rest verteilt sich auf die Münzstätten zu Stuttgart, Dresden und Hamburg.

§ In Beggenrieth (Göppingen) rannte ein scheu gewordenes Pferd mit seinem Wagen auf ein anderes Gespann, dessen Sattelpferd durch die Deichsel des erstgenannten Wagens so schwer in der Weiche verwundet wurde, daß es getötet werden mußte.

§ Heidenheim, 17. Sept. In Heuchlingen wurde gestern nacht der Bauer Frei-

Söhne und dann schien ein Thränenschleier das Wort Rätke vor ihm zu verbergen. Das waren brennende Thränen, die ihm tieferen Schmerz bereiteten als diejenigen, welche er in einsamen Nächten über den Verlust seiner verstorbenen Gattin geweint. Langsam, bedächtig öffnete er das silberne Tintenfaß und zog seine Feder durch ihren vollen Namen — „Rätke Ella Carlswood.“

Einer um den anderen verschwanden die Buchstaben unter seinem dicken Federstrich und als sie Alle durchstrichen waren, da schien seine Tochter tot vor ihm zu liegen. Schweigend, in herbem Schmerz glitt sein Antlitz auf die ausgemergelten Namen . . .

So verblieb er stundenlang, die Nacht brach an . . . er merkte es nicht. Erst als die Morgenröthe ins Fenster schien, erhob er sich und richtete sein Haupt hoch empor. „Ich habe um meine verstorbene Tochter getrauert,“ sagte er ernst zu sich selbst; „von nun an bleibt mir nur übrig, sie zu vergessen.“ —

Und er schien sie, nach dem Scheine zu

urteilen, seit dieser Nacht völlig vergessen zu haben. Er rief den alten Kellermeister des Schlosses herbei, welcher in den lang erprobten Jahren zu der Würde gelangt war, sein Vertrauter in allen wichtigen Angelegenheiten zu sein.

„Es ist Ihnen die Handschrift der Frau Cameron ja bekannt,“ sagte er. „Erweisen Sie mir künftig die Liebe alle Adressen genau anzusehen, bevor Sie mir die eingelaufenen Briefe einhändigen, und wenn sich irgend ein Brief von ihr darunter befindet, ihn auf der Stelle zu verbrennen.“

Von nun an lebte Lord Carlswood, als wenn er keine Tochter habe. Nur dem Kellermeister war es bekannt, wie viel herzzerreißende Briefe nach Brahn gelangten, wie viel rührende Verurteilungen an sein Vaterherz, wie viel Bitten um Hilfe. Selbst wenn Lord Carlswood darum gewußt hätte, es würde keine Aenderung erzielt haben — er würde weit lieber gestorben sein, als den Notrufen gewillfahrt haben.

§ In Münstingen sind am 15. Gartengewächse und Kartoffeln total erfroren.

§ Inspektor Burk in Lichtenstern wird Anfangs Oktober eine gleiche Stelle in Potsdam annehmen.

§ In Hall sind in der Nacht vom 15. ds. ein Wohnhaus und eine Scheuer niedergebrannt. Ein weiteres Wohnhaus wurde beschädigt. —

§ Auf der Bahnlinie Dornstetten-Freudenstadt hat sich am Sonntag früh ein junger Mensch vom Zug überfahren lassen, und wurde ihm der Kopf buchstäblich vom Rumpfe getrennt.

§ Von der Jagst, 16. Sept. Der langjährige und allverehrte Oberamtspfleger in Gerabronn, Herr Egelhaaf, geb. 1804, legte altershalber sein Amt nieder. Die Neuwahl findet am 27. Sept. statt.

§ Nordheim, 16. Sept. Durch den Bruch einer Leiteripfoste fiel heute nachmittag ein junger Mensch zwei Stockwerke hoch in der Scheune herunter, wobei er so unglücklich auf die Hände fiel, daß beide ausgerenkt wurden und rückwärts stehen; auch innere Verletzungen scheint derselbe sich zugezogen zu haben.

§ G. Walz von Walldorf fiel beim Lannenzapfenbrechen von einem Baume und brach nicht nur die Hand, sondern trug auch bedeutende innere Verletzungen davon.

§ Aus dem Heiligkreuzmarkt in Rottweil bekamen zwei ledige Bursche Streitigkeiten, die damit endigten, daß einer derselben durch zwei Messerstücke so zugerichtet wurde, daß er vom Plage weg ins städtische Krankenhaus verbracht werden mußte.

§ Kurz nach der Einfahrt auf den Bahnhof Biberach geriet ein unmittelbar hinter der Lokomotive angehängter Güterstückwagen in Brand. Vermutlich hatte der Wagen von der Lokomotive unterwegs Feuer gefangen. Circa 20 Frachtstücke wurden erheblich beschädigt. Das Feuer war in kurzer Zeit gelöscht.

§ Ulm, 18. Sept. Ein wegen Kuppelrei resp. wegen Körperverletzung in Untersuchung stehendes Wirts-Ghepaar in Neu-Ulm faßte den Entschluß, seiner ihm in Aussicht stehenden Bestrafung gemeinsam den Tod vorzu-

urteilen, seit dieser Nacht völlig vergessen zu haben. Er rief den alten Kellermeister des Schlosses herbei, welcher in den lang erprobten Jahren zu der Würde gelangt war, sein Vertrauter in allen wichtigen Angelegenheiten zu sein.

„Es ist Ihnen die Handschrift der Frau Cameron ja bekannt,“ sagte er. „Erweisen Sie mir künftig die Liebe alle Adressen genau anzusehen, bevor Sie mir die eingelaufenen Briefe einhändigen, und wenn sich irgend ein Brief von ihr darunter befindet, ihn auf der Stelle zu verbrennen.“

Von nun an lebte Lord Carlswood, als wenn er keine Tochter habe. Nur dem Kellermeister war es bekannt, wie viel herzzerreißende Briefe nach Brahn gelangten, wie viel rührende Verurteilungen an sein Vaterherz, wie viel Bitten um Hilfe. Selbst wenn Lord Carlswood darum gewußt hätte, es würde keine Aenderung erzielt haben — er würde weit lieber gestorben sein, als den Notrufen gewillfahrt haben.

(Fortsetzung folgt.)

ziehen, nachdem ihm vorher die Wirtschaftszentralitäten polizeilich geschlossen waren. Das Paar schickte sein einziges acht Jahre altes Kind mit einem Briefe zu Verwandten nach Siengen, in welchem diesen der gefasste Entschluß mitgeteilt war, worauf solche nach Neu Ulm kamen, um sich über das Vorgefallene zu erkundigen. Die Frau wurde bei Etchingen schon gestern vormittag und der Mann im Laufe des gestrigen Tages bei Sipheim aus der Donau gezogen.

§ Friedrichshafen, 17. Sept. Ihre Königlichen Majestäten empfangen heute den Besuch Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin, sowie des Erbgroßherzogs von Baden, Höchstwelche nachmittags gegen 2 Uhr mittelst Extraboote hier ankamen, bei Ihren Majestäten das Diner einnahmen und gegen Abend wieder nach Schloß Mainau zurückfuhren.

### Deutschland.

— München, 19. Sept. Der Branntweinausschuß nahm das Gesamtgesetz mit 17 gegen die Stimmen von Haus, Weiß, Dr. Jäger und Wolfgang Wagner an.

— Prinz Ludwig von Bayern wird nächste Woche dem Kaiser in Berlin einen Besuch abstatten und seinen Dank für die ihm anlässlich der Teilnahme an den Flottenmanövern gewordene Auszeichnung auszusprechen.

— In der Absicht der Reichsregierung liegt es, das Unfallversicherungsgesetz auf die bisher noch nicht zur Versicherung herangezogenen Kategorien von mit einer Unfallgefahr verbundenen Betrieben auszudehnen.

— Generalleutnant von der Burg ist am Schlusse der Kaisermanöver zum kommandierenden General des Armeekorps ernannt worden u. hat den Roten Adler-Orden 1. Klasse mit Eichenlaub u. Schwertern am Ringe erhalten.

— Der deutsch-bulgarische Zwischenfall, welcher aus der Beleidigung des deutschen Vize-Konsuls Löper in Ruffschuk entstand, ist durch das Entgegenkommen des Sultans wieder erledigt worden.

— Wie verlautet, wird sich der Sohn des Deutschen Kronprinzen, Prinz Wilhelm,

am 24. September auf Einladung des Kronprinzen von Oesterreich zur Teilnahme an den Jagden auf etwa 14 Tage nach Oesterreich begeben.

— Metz, 20. Sept. Die „Lothringer Zeitung“ meldet: Der sechzehnjährige Sohn Schnebele's welcher am 14. September an einem Baume auf der Landstraße bei Cheminot ein aufrührerisches Plakat mit den französischen Nationalfarben anheftete, wurde, als er gestern über die Grenze kam, verhaftet und heute in das Bezirksgefängnis nach Metz verbracht.

— Der Papst verfolgt, wie aus Rom mitgeteilt wird, die Nachrichten über den Verlauf des Leidens der deutschen Kronprinzen mit warmem Interesse und hat die Meldungen, welche eine andauernde Besserung seines Zustandes konstatieren, mit lebhafter Befriedigung aufgenommen.

### Ausland.

† Nach Wiedereröffnung der französischen Kammern soll ein Antrag eingebracht werden, welcher nach Annahme die Ausweisung aller Prinzen der königlichen und kaiserl. Familie zur Folge haben soll. Auch will man ihre Besitzungen mit Beschlagnahme belegen.

† Der französische General Boulanger hielt in Beauche bei St. Galmier gelegentlich der Truppenübungen des 13. Korps eine Ansprache an die Offiziere. Er empfahl darin die Entwicklung der Offensivtaktik. Die Stunde der Abrüstung habe noch nicht geschlagen, es sei eine Thorheit das zu glauben, ein Verbrechen es zu sagen; das würde heißen, der Frieden um jeden Preis sei das einzige Ziel der französl. Politik. Frankreichs Feinde wüßten, daß dem nicht so sei. Es gelte also unablässig zu arbeiten für Frankreich.

† Die „Times“ meldet aus Paris, 19. Sept.: England und Frankreich sind übereingekommen, die Ueberwachung des Suezkanals einer internationalen Kommission anzuvertrauen, bestehend aus den Generalkonsuln aller in Kairo vertretenen Mächte unter dem Voritze des ältesten Generalkonsuls und einmal jährlich zusammentretend. Eine technische Kommission solle eine neutrale

Zone festsetzen. Es bleibe nunmehr noch übrig, die Organisation eines wahrscheinlich auf 2000 Mann zu normierenden Truppenkorps zum Schutze der Neutralität des Suezkanals zu regeln.

\* Bei einer Probefahrt des Royalmail-Company-Dampfers „Elbe“ in der Southamptoner Bai, ist am Dienstag der Kessel explodiert, wobei 8 Personen getötet wurden.

### Handel & Verkehr.

)( Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 19. September 1887. Der Getreidemarkt nahm in der Vorwoche allenthalben, sowohl im effektiven, wie im Termingeschäft, einen recht klauen Verlauf, und es ist mangels jeglicher Anregung wohl zu erwarten, daß die Preise noch weiter zurückgehen werden. Der einzige Artikel, für den sich einiges Interesse zeigt, ist Gerste aber auch diese wird zu sehr billigen Preisen verkauft. An heutiger Börse wurde wieder wenig umgesetzt, doch haben die Preise die vorwöchentlichen annähernd behauptet.

Wir notieren per 100 Kilogr. Weizen, niederbayer. 18 M. 50 Pf., do. russ. 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 70 Pf., do. ungar. 18 M. 50 Pf., Dinkel 12 M. 40 Pfennig.

)( Hall, 17. Sept. Landesproduktionsbörse. Gesamtumsatz 1270 Zentner. Wir notieren per Zentner: Weizen 9,07 M., Kernen 9 M., Gerste (ungar.) 8 M.

### Obstpreiszettel.

)( Stuttgart, 20. Sept. Wilhelmplatz: 100 Ztr. inländisch Obst 7 M., 500 Ctr. auswärtiges 6 M. 60—80 Pfg., Güterbahnhof: 1000 Ztr. auswärt. Obst Waggonweise 6 M. 50 Pf. per Ztr.

)( Göttingen, 19. Sept. Güterbahnhof: bayr., hess. und österr. Mostobst 6 M. bis 6 M. 80 Pf. per Ztr.

)( Kirchheim, 19. Sept. Obstmarkt. Aepfel 7 M. bis 8 M. 50 Pfg., Birnen 6 M. bis 6 M. 50 Pfg. per Ztr. Bahnhof: österr. Mostobst 7 M. per Ctr.

)( Reutlingen, 17. Sept. 10 Wagen österr. Mostobst 5 M. 80 Pf. bis 6 M. pro Ctr.

)( Heilbronn, 20. Sept. Aepfel 6 M. 50 Pf., Birnen 6—7 M., pro Ztr.

## Zur Obstmostbereitung.

Anschließend an meine Ausschreibungen, zeige ich an, daß ich den **Weinverkauf meines Rezeptes à Nr. 3.— dem Herrn Schrift Röttgheimer, Kaufmann in Gmünd**, für die Oberamtsbezirke Gmünd, Alen, Welzheim, Göppingen und Geislingen übertragen habe und derselbe über alles Nötige mündlich wie schriftlich belehren kann.

Ich bitte, sich dieserwegen an den Genannten wenden zu wollen, welcher auch im Stande ist, **braun und schwer geworden Weine mit meinen Klärmitteln vollkommen & sicher haltbar klären zu können, wenn ihm 1/2 Literprobe vorher eingeschendet worden ist.**

Heilbronn im September 1887.

Franz Faver Kiede.

Welzheim.

1 Eimer

# 1887er Most

(Aepfel und Birnen) gut zubereitet, verkauft aus Auftrag für 40 Mark fest auf Probe. **Schak zur „Sonne.“**

**Sterbfallsbescheinigungen**

gält beständig auf Lager die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

## Kaisersbach-Kronhütte.

### Haupt-Prob

der Feuerwehr Kaisersbach-Kronhütte am Sonntag den 2. Oktober nachmittags 3 Uhr in Mönchhof. Nach Schluß der Hauptprobe Neuwahl für den austretenden Kommandanten-Stellvertreter.

Für den Kommandanten.

Stellvertreter Dürr.

Welzheim.

## Ein Logis

mit den erforderlichen Räumlichkeiten hat für 1 oder 2 Familien sogleich oder bis Martini zu vermieten.

Fritz zum „Löwen.“

## Wagenleiden,

Wagenschwäche, Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Erbrechen, Blähungen, Magenkrampf, Mundgeruch, Darmleiden, Bauchschmerzen, Durchfall, Verstopfung, Wurmlleiden, Bandwurm, Hämorrhoiden, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Epilepsie, Ohrenleiden behandle mit unschädlichen Mitteln auch brieflich.

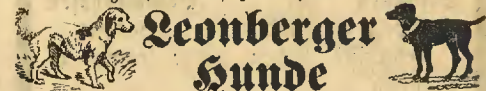
Premier, prakt. Arzt in Starus.

In allen heilbaren Fällen garantiere für den Erfolg, und ist wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten. Adresse: „Premier postlagernd Konstanz.“

Schuld- und Bürgscheine

hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Unterzeichneter setzt 3 junge



**Leonberger Hunde**

dem Verkauf aus. Hausmannsweiler. A. Ellinger.

## Regen-Schirme,

nur in guten Qualitäten hält in großer Auswahl und billigen Preisen bestens empfohlen.

Adolf Frank, Schmidgasse. Gmünd.

Wer liefert

## Wannen & Malzschaukeln

gegen bar? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre V. G. 474 an

Haafenstein & Vogler, Stuttgart.

Badnang.

Bestellungen auf

## Most-Obst

bester Qualität

nimmt entgegen.

Louis Vogt.

Gebenteilergehren,  
Gemeinde Kaisersbach.

## Liegenschafts-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse des **Gottlieb Börner**, Zimmermanns in Gebenteilergehren, kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in

1/3tel an einem Wohnhaus, einer Scheuer und

35 a 4 qm Acker und Wiesen

am **Samstag den 1. Oktober ds. Jrs.**, vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause in Kaisersbach zum öffentlichen Verkauf, wozu Kaufsliebhaber, der Verkaufskommission Unbekannte mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 19. September 1887.

**Schultheiß & Ratschreiber:**  
Kerner.

**Rienharz,**

Gemeindebezirks Pfahlbronn.

## Schafwaide Verpachtung.



Die hiesige Ortsgemeinde bringt am **Freitag den 30. ds. Mts.**, nachmittags 3 Uhr, die Winterweide von

Martini 1887 bis 4. April 1888 in der Wohnung des Ortsrechners Sieber zur Verpachtung.

Bei schlechtem Wetter steht dem Waidpächter ein Schafhaus zur Verfügung.

Den 19. September 1887.

**Ortsgemeinderat.**

## Most.

Die zur Bereitung eines kräftigen und gesunden **Gaustunks** nötigen Substanzen liefert ohne Zucker **franco** für M. 3.25. — vollständig ausreichend zu 150 Liter = 1/2 württ. Eimer oder 1 bad. Ohm,

Apotheker **Sartmann**, Stebborn Gemmenhofen (Schweiz) und (Baden).

Zeugnisse stehen gerne franco zu Diensten.

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt.

Niederlage in der Apotheke in Welzheim und Rudersberg.

Zum „Schwäbischen Merkur“ wird **ein Mitleser**

gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

## Zu verkaufen:

8 entbehrliche noch **guterhaltene Fenster** (auch zu Vorfenstern geeignet) um billigen Preis von **Hirschwirt Sägele.**

Welzheim.

Unterzeichneter hat aus Auftrag einen

**Schützenofen** zu verkaufen. **Rehger, Kaminsfeger.**

**Vollmachten**

in Teilungssachen hält vorrätig die **Unterzuber'sche Buchdruckerei.**

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich Oberlehrer Fener.

## Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Welzheim.

### Der Trieur (Getreide-Reinigungs-Maschine)

ist am nächsten Montag in der Lammshauer hier aufgestellt und wird den Landwirten zur Reinigung ihrer Saattrüchte empfohlen.

Der Verein wird auch heuer wieder die **Vermittlung von Kunstdünger** für seine Mitglieder übernehmen und ist der Preis bei Bezug einer ganzen Wagenladung bedeutend niedriger.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dies in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen und fr. Zeit hieher mitteilen, wie viel und welche Sorten Kunstdünger gewünscht werden.

Welzheim, den 21. September 1887.

**Vereins-Kassier.**  
Stähle.

## Zieh-Harmonika

mit ein und zwei Reihen Stimmen

empfehl **Heinr. Aug. Bilfinger.**

### Abonnements-Einladung

pro 4. Quartal 1887 auf die

## „Württembergische Landeszeitung“

mit der Gratis-Beilage

**Für das Haus.**

(Ein Unterhaltungsblatt für die Hausfrauen.)

**Tendenz der Zeitung: Gut württembergisch und reichstreu.**

Die Württembergische Landeszeitung erscheint in Großfolioformat mindestens 8 Seiten stark und kostet durch die Post bezogen inkl. Postzuschlag

nur 1 Mark 80 Pfennig vierteljährlich.

**Inhalt:** Leitartikel über brennende politische Tagesfragen — politische Tagesübersicht — die neuesten Nachrichten — ausführlichster Depeschendienst — Residenz- und Vereinsnachrichten — Gerichts- und Theater und Kunst — gediegene Feuilletons — Kurzsblatt — Marktberichte — sorgfältig redigierter Handelsteil mit finanziellem Ratgeber.

Neu erworben der Roman von

**Friedrich Spielhagen**

„Noblesse oblige“

der mit Beginn des neuen Quartals erscheint.

Ferner enthält unser Blatt

**einen Briefkasten**

in welchem alle Fragen von gemeinnützigem Interesse Beantwortung finden.

Wir bitten Sie, bei Ihrem Briefträger oder Postamt ein Probe-Abonnement auf unser Blatt zu bestellen und sind wir überzeugt, in Ihnen einen dauernden Freund desselben zu gewinnen.

Probenummern auf Wunsch gratis und franko.

Inserate berechnen wir pro 5gep. Colonelzeile mit 15 Pfg. und finden dieselben in der Württemb. Landeszeitung weiteste und wirksamste Verbreitung.

Stuttgart im September 1887.

Die Administration der Württembergischen Landeszeitung.  
Gymnasiumsstraße 10 a.

## Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Oktober 1887 beginnt wieder ein neues Quartal auf den **wöchentlich viermal** erscheinenden

## „Bote vom Welzheimer Wald“

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Welzheim** Bestellungen hierauf können bei allen Postämtern, Eisenbahnstationen, Postboten sowie bei der Redaktion gemacht werden.

Der Preis des Blattes beträgt vierteljährlich für Welzheim 1 Mk. 5 Pfg. mit Trägerlohn, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 1 Mk. 25 Pfg., im übrigen Württemberg 1 Mk. 45 Pfg. samt Zustellungsgebühr.

Inserate finden im „Bote vom Welzheimer Wald“ infolge seiner zahlreichen Verbreitung bei billigster Berechnung den besten Erfolg.

Zu zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein.

Welzheim im September 1887.

Die Expedition des „Bote vom Welzheimer Wald“.

Waltersbach.

**600 Mk.**

**Pfleggeld**



hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen und können sogleich erhoben werden.

**Johannes Knödler, Pfleger.**

Neuwirshaus.

Bei dem Unterzeichneten hat sich letzte Woche

**eine Gans**

eingestellt, und kann dieselbe gegen Erückungsgebühr und Fütterungskosten innerhalb 8 Tagen abgeholt werden. **J. Bühler.**